

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Katja Suding, Mario Brandenburg (Südpfalz), Britta Katharina Dassler, Peter Heidt, Dr. Thomas Sattelberger, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Gero Clemens Hocker, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Michael Georg Link, Alexander Müller, Dr. Martin Neumann, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Linda Teuteberg, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Zukunft des europäisch-britischen Bildungsaustauschs nach dem Brexit

Mit der Einigung für ein Post-Brexit-Abkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich vom 24. Dezember 2020 wurde beschlossen, dass das Vereinigte Königreich zum 1. Januar 2021 aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ ausscheidet. Anders als beim Forschungsprogramm „Horizon Europe“ und vier weiteren EU-Programmen beteiligt sich das Vereinigte Königreich nach dem Ende der Übergangszeit nun nicht mehr am Austauschprogramm „Erasmus+“. Das Vereinigte Königreich hatte in den Brexit-Verhandlungen eine teilweise Teilnahme am Erasmus-Programm vorgeschlagen. Diese ist im Basisrechtsakt zur Einrichtung des Programmes aber nicht vorgesehen, sodass das Vereinigte Königreich sich für ein vollständiges Ausscheiden entschied (vgl. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_2532). Nordirland wird durch eine Sondervereinbarung mit Irland voraussichtlich weiterhin Zugang zum Austauschprogramm „Erasmus+“ haben (vgl. <https://de.euronews.com/2020/12/25/johnson-zu-teuer-gro-britannien-verlasst-erasmus-programm>). Die britische Regierung hat mit dem „Turing-Programm“ ein neues nationales Programm für den Studierendenaustausch angekündigt (vgl. <https://www.theguardian.com/politics/2020/dec/26/dfe-pledges-100m-for-international-turing-student-exchange-scheme>).

Damit scheidet das bei Studierenden drittbliebteste Zielland in Europa aus dem Austauschprogramm aus. 30 000 Austauschstudierende aus der EU kamen pro Jahr für einen Studienaustausch in das Vereinigte Königreich. Nur Spanien und Frankreich werden als Zielländer noch häufiger ausgewählt. Aus Deutschland nahmen im Jahr 2017 etwa 3 500 Studierende im Rahmen des Programms „Erasmus+“ an einem Austausch in das Vereinigte Königreich teil (vgl. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/studierende-ausland-5217101207004.pdf?__blob=publicationFile, S. 13). 12 000 deutsche Studierende

absolvierten in den vergangenen Jahren sogar ihr gesamtes Studium im Vereinigten Königreich (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/wissen/grossbritanniens-ausstieg-aus-dem-erasmus-programm-gefoerdert-werden-nur-noch-die-eigenen-studierenden/26753708.html>). Für sie ist künftig nicht mehr möglich, während des gesamten Studiums BAföG oder ein Studienstipendium eines deutschen Begabtenförderungswerkes zu beziehen, da diese Förderung nur in EU-Staaten und der Schweiz gewährt wird. Da EU-Studierende nun als internationale Studierende gelten, haben sie zukünftig keinen Zugang mehr zur britischen Studienfinanzierung und zu den gleichen vergünstigten Studiengebühren wie britische Studenten. Damit sind die Studiengebühren für sie ab Juli 2021 etwa doppelt so hoch wie für britische Studierende (vgl. <https://www.britishcouncil.de/studium-uk/eu-austritt-informationen-fuer-studierende>).

Für Auslandsaufenthalte aus der beruflichen Bildung war das Vereinigte Königreich sogar das beliebteste Zielland. Im Jahr 2018 kamen rund 11 000 Auszubildende und Ausbilderinnen und Ausbilder aus der EU in das Vereinigte Königreich, davon alleine aus Deutschland rund 3 000 (<https://op.europa.eu/s/oKrm>). Mit dem Ausscheiden aus „Erasmus+“ wurde das Vereinigte Königreich bereits als Zielland des deutschen internationalen Austauschprogramms „AusbildungWeltweit“ aufgenommen, jedoch zu geänderten Förderbedingungen (<https://www.ausbildung-weltweit.de/de/grossbritannien-wird-zielland-bei-ausbildungsweltweit.html>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Studierendenaustausch mit dem Vereinigten Königreich?
 - a) Wie viele deutsche Studierende nahmen nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren an einem Studierendenaustausch ins Vereinigte Königreich im Rahmen des Programmes „Erasmus+“ teil (bitte nach Semestern und Ländern aufteilen)?
 - b) Wie viele britische Studierende nahmen nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren an einem Studierendenaustausch nach Deutschland im Rahmen des Programmes „Erasmus+“ teil (bitte nach Semestern und Ländern aufteilen)?
 - c) Wie viele deutsche Studierende haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren ihr gesamtes Studium im Vereinigten Königreich absolviert (bitte nach Jahren und Ländern aufteilen)?
 - d) Wie viele britische Studierende haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren ihr gesamtes Studium in Deutschland absolviert (bitte nach Jahren und Ländern aufteilen)?
 - e) Wie viele deutsche Studierende haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren ein Promotionsstudium im Vereinigten Königreich absolviert (bitte nach Jahren und Ländern aufteilen)?
 - f) Wie viele britische Studierende haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren ein Promotionsstudium in Deutschland absolviert (bitte nach Jahren und Ländern aufteilen)?
 - g) Wie werden sich diese Zahlen nach Einschätzung der Bundesregierung nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ in den kommenden Jahren entwickeln?

2. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung über den Austausch im Bereich der beruflichen Bildung mit dem Vereinigten Königreich?
 - a) Wie viele deutsche Auszubildende nahmen nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren an einem Austausch ins Vereinigte Königreich im Rahmen des Programmes „Erasmus+“ teil (bitte nach Jahren und Ländern aufteilen)?
 - b) Wie viele britische Auszubildende nahmen nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren an einem Austausch nach Deutschland im Rahmen des Programmes „Erasmus+“ teil (bitte nach Jahren und Ländern aufteilen)?
 - c) Wie werden sich diese Zahlen nach Einschätzung der Bundesregierung nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ in den kommenden Jahren entwickeln?
3. Wie bewertet die Bundesregierung das Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“?
4. Inwiefern ergeben sich aus Sicht der Bundesregierung durch das Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ Nachteile für deutsche Studierende (bitte erläutern)?
5. Inwiefern ergeben sich aus Sicht der Bundesregierung durch das Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ Nachteile für deutsche Auszubildende und Ausbilderinnen und Ausbilder (bitte erläutern)?
6. Welche bilateralen Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um die britische Regierung vom Verbleib im Austauschprogramm „Erasmus+“ zu überzeugen (bitte erläutern und begründen)?
7. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um die Europäische Union auf die Bedeutung des Verbleibs des Vereinigten Königreiches im Austauschprogramm „Erasmus+“ hinzuweisen (bitte erläutern und begründen)?
8. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus dem Ausscheiden des Vereinigten Königreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ (bitte erläutern und begründen)?
9. Inwiefern wird die Bundesregierung über den Europäischen Rat darauf hinwirken, Verhandlungen für ein Abkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zum Studierendenaustausch und/oder Auszubildenden- und Ausbilderinnen- und Ausbilderaustausch aufzunehmen (bitte erläutern und begründen)?
10. Inwiefern und mit welcher Zielsetzung wird die Bundesregierung mit dem Vereinigten Königreich und ggf. anderen Staaten Verhandlungen über ein bi- oder multilaterales Abkommen zum Studierendenaustausch und/oder Auszubildenden- und Ausbilderinnen- und Ausbilderaustausch aufnehmen (bitte erläutern und begründen)?
11. Inwiefern wird die Bundesregierung mit dem Vereinigten Königreich in Verhandlungen treten, um deutschen Studierenden weiterhin Zugang zur britischen Studienfinanzierung und gleichen Studiengebühren wie britische Studierende zu treten (bitte erläutern und begründen)?
12. Wie bewertet die Bundesregierung die Bestrebungen von Wales und Schottland (vgl. <http://www.eu-info.de/dpa-europaticker/309116.html>), weiterhin Teil des Austauschprogrammes „Erasmus+“ zu bleiben (bitte erläutern und begründen)?

13. Wird die Bundesregierung mögliche Einzelabkommen zum Studierenden-
austausch zwischen britischen und deutschen Universitäten unterstützen?
Falls ja, wie?
Falls nein, warum nicht (bitte erläutern und begründen)?
14. Plant die Bundesregierung, deutsche Studierende im Vereinigten König-
reich beim BAföG und bei Studienstipendien weiterhin wie deutsche Stu-
dierende in EU-Ländern und der Schweiz zu behandeln und von Beginn an
bis zum Erwerb des ausländischen Ausbildungsabschlusses zu fördern?
Falls nein, warum nicht (bitte erläutern)?
15. Inwiefern wird die Bundesregierung neue Stipendienprogramme für deut-
sche Studierende, die einen Studienaufenthalt im Vereinigten Königreich
absolvieren wollen, aufbauen (bitte erläutern und begründen)?
16. Welche Maßnahmen wird die Bundesregierung ergreifen, um deutschen
Studierenden, die länger als sechs Monate im Vereinigten Königreich stu-
dieren werden, auch ohne Visa eine Einreise in das Vereinigte Königreich
zu ermöglichen (bitte erläutern und begründen)?
17. Wie viele Lehramtsstudierende mit dem Fach Englisch absolvieren pro Se-
mester ihren obligatorischen Studienaufenthalt in einem englischsprachi-
gen Land im Vereinigten Königreich (bitte nach Jahren und Ländern auf-
teilen)?
18. Wie wird die Bundesregierung Lehramtsstudierende mit dem Fach Eng-
lisch dabei unterstützen, auch nach dem Ausscheiden des Vereinigten Kö-
nigreiches aus dem Austauschprogramm „Erasmus+“ ihren obligatori-
schen Studienaufenthalt in einem englischsprachigen Land zu absolvieren
und zu finanzieren (bitte erläutern und begründen)?
19. Welche wesentlichen Unterschiede bestehen bei der Förderung von Aus-
landsaufenthalten im Vereinigten Königreich für Auszubildenden- und
Ausbilderinnen- und Ausbilderaustausch zwischen „Erasmus+“ und „Aus-
bildungWeltweit“?
Welche Personengruppen erhalten ggf. in Zukunft keine Förderung mehr?
Wie bewertet die Bundesregierung diese Unterschiede, und welchen weite-
ren Handlungsbedarf sieht sie diesbezüglich (bitte erläutern und begrün-
den)?
20. Kann über „AusbildungWeltweit“ nach Einschätzung der Bundesregierung
dieselbe Nachfrage nach Auslandsaufenthalten im Vereinigten Königreich
bedient werden wie zuletzt bei „Erasmus+“?
Mit welchen zusätzlichen Kosten rechnet die Bundesregierung für das Pro-
gramm „AusbildungWeltweit“ durch die Aufnahme des Vereinigten Kö-
nigreichs als Zielland (bitte erläutern und begründen)?

Berlin, den 24. Februar 2021

Christian Lindner und Fraktion